

Im Sigmund-Freud-Institut (SFI) in Frankfurt am Main ist zum nächstmöglichen Datum die zunächst bis zum 31. Dezember 2025 befristete Stelle

einer/eines wiss. Mitarbeiterin/Mitarbeiters (m/w/d)
in Teilzeit (0,5 einer VZÄ), bis E13 TV-H,
für das Projekt Psychosozialer Verbund Rhein-Main – Hilfe für Geflüchtete

zu besetzen.

Das Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt am Main ist ein 1960 eröffnetes Forschungsinstitut für Psychoanalyse und ihre Anwendungen mit nationaler und internationaler Vernetzung. Die Forschungsarbeit am Sigmund-Freud-Institut ist interdisziplinär zwischen den drei Schwerpunktbereichen psychoanalytische Sozialpsychologie, Medizinischer Fachbereich sowie Klinische Psychologie angelegt. Im Bereich Psychologie und Psychoanalyse sind entwicklungspsychologische und therapeutische Forschung und Praxis wichtige Bestandteile. Dabei bezieht sich diese Forschung und Praxis auch auf die Folgen von Migration und Flucht.

Aufgaben:

Erwartet wird die aktive Durchführung von psychosozialen Angeboten für geflüchtete Menschen in einer hessischen Erstaufnahmeeinrichtung. Dazu gehört auch die Teilnahme an den dortigen Fallbesprechungen sowie anschließende statistische Erfassung der Arbeit, Erstellung von Stellungnahmen und Weitervermittlung an lokale Organisationen oder kommunale Institutionen. In Zusammenarbeit mit den Projektkolleg*innen sind auch Fortbildungen und eine jährliche Fachtagung für Haupt- und Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten zu organisieren und anzubieten. Verbindlich ist die Bereitschaft, sich an regelmäßig stattfindenden Intervisionen sowie Team- und Fallsupervisionen zu beteiligen und die eigene Arbeit zu reflektieren.

Voraussetzungen:

Bachelor-, Diplom- oder Masterabschluss in Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziale Arbeit, Soziologie o. ä., Interesse und idealerweise bereits Vorerfahrungen in der psychosozialen und/oder psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Migrations-/Fluchtgeschichte.

Tätigkeitsfeld:

Die Stelle umfasst die Mitarbeit in einem Projekt zur praktischen Hilfe von geflüchteten Menschen im zuständigen Rhein-Main-Gebiet, vor allem von besonders belasteten und traumatisierten Geflüchteten. Entsprechend wird von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber erwartet, ein bis zwei Mal wöchentlich den externen Einsatzort, eine hessische Erstaufnahmeeinrichtung, aufzusuchen. Der Dienort ist Frankfurt am Main. Im Sigmund-Freud-Institut finden die wöchentlichen Sitzungen mit allen Kolleg*innen des Projekts statt.

Das SFI fördert Chancengerechtigkeit und Vielfalt. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) mit der Kennziffer **02/2025** richten Sie bitte bis zum **15. Februar 2025** per E-Mail in einer PDF-Datei an Sima Saligheh (psv_koordination@sigmund-freud-institut.de) sowie cc an Prof. Dr. Patrick Meurs (meurs@sigmund-freud-institut.de) und Annette Sibert (sibert@sigmund-freud-institut.de). Für Fragen in Zusammenhang mit der Einstufung und Vergütung wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsleiterin des SFI, Heike Langholz (langholz@sigmund-freud-institut.de).

Weitere Informationen über das SFI finden Sie auf unserer Website: www.sigmund-freud-institut.de.